



ANNE BORCHARDT
STEUERBERATERIN

Corona-Krise - Können Sie Ihr Unternehmen und Ihre Arbeitnehmer durch Kurzarbeit schützen?

Sehr geehrte Mandantin,
sehr geehrter Mandant,

die Corona-Krise hält die Welt nach wie vor in Atem. Wenngleich viele Unternehmen inzwischen Aussicht auf eine Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb haben, können noch nicht alle Mitarbeiter wieder produktiv eingesetzt werden. Zur Vermeidung von Kündigungen bietet sich die Kurzarbeit als ein Mittel an, um auf den krisenbedingten Arbeitsausfall zu reagieren. Auch lassen sich so die Entgelteinbußen, die den Mitarbeitern aufgrund der Reduzierung der Arbeitszeit entstehen, minimieren.

Angesichts der Krise hat der Gesetzgeber die Anordnung von Kurzarbeit vereinfacht und den Rahmen ihrer Gewährung erweitert (sog. erleichtertes Kurzarbeitergeld - KUG). Hierzu muss in Ihrem Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen oder aufgrund eines unabwendbaren Ereignisses ein vorübergehender und unvermeidbarer Arbeitsausfall vorliegen und es müssen mindestens 10 % Ihrer Mitarbeiter von der Reduzierung der Arbeitszeit und entsprechenden Entgeltminderungen betroffen sein. Abgesehen von der 10-%-Bedingung gibt es weitere krisenbedingte Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld, die nach derzeitigem Stand bis zum 30.06.2022 gelten. Wichtig: Sie müssen den Arbeitsausfall bei der Arbeitsagentur anzeigen, bevor Sie den Antrag auf KUG stellen können.



Unsere **Infografik auf der nächsten Seite** gibt Ihnen einen Überblick über die Voraussetzungen des erleichterten KUG sowie eine Hilfestellung zum Antragsverfahren. Gerne unterstützen wir Sie dabei, die dafür erforderlichen Informationen zusammenzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Corona-Krise - Können Sie Ihr Unternehmen und Ihre Arbeitnehmer durch Kurzarbeit schützen?

Vereinfachte Regelungen zum Kurzarbeitergeld (KUG) ermöglichen Ihnen eine spürbare Lohnkostenentlastung!

In Ihrem Unternehmen wurde mit den Arbeitnehmern bzw. dem Betriebsrat eine **krisisbedingte vorübergehende Arbeitszeitreduzierung mit Entgeltausfall** vereinbart.

Beruhet der Arbeitsausfall auf wirtschaftlichen Gründen oder einem unabwendbaren Ereignis?

- **Wirtschaftliche Gründe** sind z.B. konjunkturbedingter Arbeitsmangel, Kapitalmangel aufgrund einer allgemeinen Finanzkrise, Exportrückgang und durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung bedingte Strukturveränderungen im Betrieb.
- Als **unabwendbar** gelten z.B. Naturkatastrophen und behördliche Maßnahmen aufgrund von Pandemien.

Ja

Nein

Fällt bei mind. 10% der Arbeitnehmer mehr als 10% des monatlichen Bruttoentgelts aus?

Nein

Sie haben keinen Anspruch auf KUG für Ihr Unternehmen.

Ja

Für Ihr Unternehmen besteht Anspruch auf vereinfachtes KUG bis zum 30.06.2022 (auch für Leiharbeitnehmer).

- Jedoch müssen die Arbeitnehmer zur Abwendung des Arbeitsausfalls vorrangig ihren **Urlaub** einsetzen.
- In Unternehmen mit entsprechenden krisenbedingten Sonderregelungen müssen keine negativen **Arbeitszeitsalden** aufgebaut werden.

Generell beträgt das KUG 60 % des ausgefallenen pauschalierten Nettoentgelts; für Arbeitnehmer mit Kind(ern) 67 %.

Bis zum 30.06.2022 beträgt das KUG für Arbeitnehmer, die es für eine um mind. 50 % reduzierte Arbeitszeit beziehen,

- **ab dem vierten Monat 70 % bzw. 77 % und**
- **ab dem siebten Monat 80 % bzw. 87 %.**

Achtung: Arbeitnehmer haben gegenüber der Bundesagentur für Arbeit Mitwirkungspflichten im Hinblick auf eine Ersatzbeschäftigung für den Arbeitsausfall! Der Verdienst aus einem Minijob ist anrechnungsfrei; diese Regelung gilt bis zum 30.06.2022. Bestand eine Nebentätigkeit schon vor der Kurzarbeit, ist diese regelmäßig anrechnungsfrei.

Vom 01.01. **bis zum 31.03.2022 erstattet** die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag **50 % der Sozialversicherungsbeiträge**, die Sie für Ihre Beschäftigten im Rahmen des KUG zahlen. **Weitere 50 %** der Beiträge übernimmt sie, wenn die Beschäftigten während der Kurzarbeit an einer geförderten beruflichen **Weiterbildung** teilnehmen.

Sonderregelungen gelten für Auszubildende, Arbeitnehmer in einer Weiterbildungsmaßnahme mit Anspruch auf Übergangsgeld, Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis ruht, und Heimarbeiter.

Gut zu wissen: Anzeige und Beantragung des KUG

- Sie müssen den Arbeitsausfall der Arbeitsagentur per Formular anzeigen und dessen Gründe darstellen. Erst nach der Anzeige können Sie den Antrag stellen.
- Sie zahlen Ihren Mitarbeitern das Entgelt für die geleisteten Stunden sowie das KUG für die Ausfallstunden. Das KUG wird Ihnen dann von der Arbeitsagentur erstattet. (Infos über die Abschlussprüfung zum KUG siehe gleichnamige Infografik).
- Das KUG kann insgesamt bis zu 28 Monate bezogen werden, wenn der Anspruch bis zum 30.06.2021 entstanden ist, längstens bis zum 30.06.2022. In der Regel gilt eine Bezugsdauer von höchstens 12 Monaten.

Bei weiter gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Falls Sie Unterstützung bei der Anzeige oder dem Antrag benötigen, können Sie sich gerne an uns wenden.